

# Ein Fest wie aus dem Bilderbuch

Quelle:  
BAZ 17. 02. 2015

## Die Oberwiler Kinderfasnacht durfte sich über Sonnenschein freuen

Von Julian Eicke

**Oberwil.** Wie jedes Jahr trafen sich am Montagnachmittag die kleinsten Fasnächtlerinnen und Fasnächtler beim Sportplatz Eisweiher zum gemeinsamen Umzug. Halbwüchsige Waggis, elegante Feen und Prinzessinnen samt Diadem auf dem Kopf präsentierten stolz ihre Kostüme – die eine Hand voller Rällpi, mit der anderen jene der Mutter fest umschlossen. Und selbstverständlich durften auch die momentan allgegenwärtigen und bei den Kindern offenbar äusserst beliebten Minions nicht fehlen, die mit ihren gelben Köpfen aus der Menge der Kostümierten herausstachen.

Um zwei Uhr nachmittags setzte sich der grosse Kindertross in Bewegung. Vorneweg die Guggenmusik, zusammengesetzt aus den Schrumpfkepf 1975 und den Chaote, und dahinter aufgeregte Kinder und Mütter, die den Kinderwagen vor sich herschiebend, sichtlich die Sonne genossen. Denn das Wetter zeigte sich dieses Jahr wahrlich von seiner guten Seite und bescherte den Fasnächtlern einen trockenen und sonnigen Umzug.

### Turnhalle wird zur Festhalle

Beim Altersheim Dreilinden wurde ein erster Zwischenhalt eingelegt, damit die Gugge ihr traditionelles Ständeli schmetterten konnte. Nachdem der



**Schnauf holen.** Kleines Tête-à-Tête am Rande der farbenfrohen Oberwiler Kinderfasnacht. Foto Nicole Pont

letzte Paukenschlag verklungen war, wurde der Spaziergang Richtung Wehrlin-Schulhaus fortgesetzt, wo das Comité die ansonsten zweckdienlich ausgestaffierte Turnhalle in eine wunderbare Festhalle verwandelt hatte. Farbige Banner, Bilder und gar ausrangierte Fasnachtslaternen waren an

Wänden und Decken angebracht worden und sorgten für einen festlichen Rahmen. Für die Kinder stand nun der eigentliche Unterhaltungsteil an: Die «Nachtwyberschnägge», eine Gruppe junger Frauen von der Jungwacht Blauring, hatten ein spannendes Programm auf die Beine gestellt.

Neben einem Malwettbewerb, bei dem den Kindern attraktive Preise winkten, konnten sie sich im Büchsenwerfen messen – und jene, die noch nicht geschminkt waren, konnten dies auch nachholen. Ausserdem bot sich den Wagemutigen noch die Möglichkeit, auf einem der grossen Waggis-Wagen mitzufahren und die Rällpi von hoch oben herabregnen zu lassen.

### Guter Jahrgang

Während der Nachwuchs beschäftigt war, machten es sich die Eltern auf den Festbänken gemütlich, lauschten der Musik oder hielten einen Schwatz. Bis die Kinderfasnacht nach fünf Uhr langsam ausklang. Schliesslich musste noch Energie für die heutige Oberwiler Beizenfasnacht übrig bleiben.

Präsident Thomas «Pröper» Probst jedenfalls ist voll und ganz zufrieden mit der diesjährigen Ausgabe der Kinderfasnacht, dessen Comité er nun schon zum neunten Mal vorsteht: «Ich freue mich, dass wieder so viele Kinder teilgenommen haben – und hänge wohl auch noch ein zehntes Mal an.»